

***GEMEINSAM FÜR
MORGEN:

UNSERE MISSION
FÜR EINE SAUBERE
UMWELT!***



UMWELTERKLÄRUNG 2025

(Datenbasis 2024)

Vorwort	1
Geltungsbereich.....	2
Lage.....	2
Unternehmensprofil / Unternehmensgeschichte.....	3
Umweltpolitik.....	6
Organigramm	7
Umweltmanagement.....	7
Direkte Umweltaspekte	9
Indirekte Umweltaspekte.....	10
Kontext der Organisation	11
Stakeholder der Struber Recycling.....	12
Aktuelles Managementprogramm	13
Rechtskonformität	13
Input-Output-Analyse.....	14
Betriebsstoffe	19
Output.....	20
Kernindikatoren Struber Recycling GmbH.....	20
Neuheiten	22
Struber Sozial	27
Gültigkeitserklärung.....	28
Anfragen.....	29

Vorwort



Ing. Johann Struber, Gf.

„Aus Erfahrung lernt man“ – Dieser Spruch ist auf sämtliche Lebenslagen anwendbar und trifft auch auf die Leitung eines Unternehmens zu. Insbesondere muss oder darf man immer wieder neue Erfahrung im Bereich einer ordentlich gelebten Umweltpolitik erfahren. Seit mehr als einem Jahrzehnt beschäftigen wir uns mit der Umsetzung unterschiedlicher Umweltmanagementsysteme. Im Jahr 2008 haben wir am Standort in Kuchl mit dem Umweltprojekt BLUME (Betrieb Lässt Umwelt Mit Einfließen), damals ein kleines Pflänzchen, begonnen unser familiengeführtes Mittelstandunternehmen in Bezug auf Energieeffizienz, Emissionen, Klimaschutz, Ressourcenschonung, aber auch Rechtskonformität zu durchleuchten und entsprechend weiterzuentwickeln. Aus diesen Erfahrungen wurde dann die Zertifizierung zum EFB (Entsorgungsfachbetrieb) und zur ISO 14001 angestrebt und durchgeführt. In weiterer Folge war es eine Frage der Zeit bis sich das engagierte Projektteam „BLUME“ zur Durchführung einer EMAS-Auditierung „Eco Management and Audit Scheme“ entschied. Alle diese Zertifizierungen und Auditierungen wurden immer mit dem Anspruch verfolgt, dass wir es als Struber Gruppe für uns tun. Diesen Schritt wollen wir nun auch auf unserem Standort in Henndorf der Struber Recycling gehen. Unsere Betriebsstandorte liegen auf einem der schönsten „Flecken“ der Erde. Umringt von Bergen, Wäldern und Wiesen, eingebettet inmitten landwirtschaftlicher Flächen. Unsere Familie und auch die Entwicklung unserer Unternehmen hatte den Ursprung in der Landwirtschaft. Geprägt von nachhaltigem und ressourcenschonendem Gedankengut haben wir auch unsere, von der Projektgruppe entwickelten, Umweltmaßnahmen entsprechend umgesetzt. Es war und ist uns immer sehr wichtig, dass wir uns nicht bei Umweltmaßnahmen irgendwo auf der Welt finanziell beteiligen und diese Effekte rechnerisch zuerkennen lassen, sondern unser Projekte Einfluss auf das direkte Umfeld unserer Betriebstätigkeit hat. Egal ob unsere errichtete Photovoltaikanlage, unsere elektro-mobile Shredder, unsere immer mehr werdenden Elektrofahrzeuge, aber auch der sonstige sehr moderne Fuhrpark, hat im Ergebnis immer positive Auswirkungen auf unser Tun. Die Erfahrungen aus über einem Jahrzehnt intensiver, betrieblicher Umweltpolitik hat uns gezeigt, dass wir gemeinsam mit allen unseren Mitarbeiter:innen auf dem richtigen Weg sind und der Werbeslogan „Struber – für eine saubere Umwelt“ für uns nicht nur eine Marketingphrase ist, sondern ständiger Inhalt unserer täglichen Geschäftstätigkeit ist!

Ich wünsche allen Leser:innen und Interessierten viel Spaß beim Studieren unserer Umwelterklärung.

Geltungsbereich

Diese Umwelterklärung ist gültig für die Struber Recycling GmbH mit Sitz in 5302 Henndorf am Wallersee, Hof 61

Lage



Ansicht von oben auf den Standort der Struber Recycling GmbH

Der Standort der Struber Recycling GmbH befindet sich ca. 20 km nord-östlich der Stadt Salzburg in der Gemeinde Henndorf, im Ortsteil Hof. Diese ist auf einer Fläche von 4 ha angesiedelt und besteht seit 1991. Ursprünglich handelte es sich um die Reststofftechnik GmbH, welche 2022 mittels einer Verschmelzung von der Struber Gruppe übernommen wurde.



E-Acros, vollelektrischer Presswagen

Unternehmensprofil / Unternehmensgeschichte

Das Salzburger Familienunternehmen Struber Gruppe blickt auf mehr als sechs Jahrzehnte erfolgreiche Arbeit im Dienste der Umwelt zurück. In diesen über 60 Jahren ist die Unternehmensgeschichte zugleich ein Spiegelbild der dynamischen Entwicklung der heimischen Entsorgungswirtschaft.



Maria und Johann Georg Struber 1961



Elisabeth und Johann Struber 2016

Am Anfang stand der Hausmüll

Die Geschichte der Firma Struber begann im Jahr 1961 und kann als „klassischer“ Start eines heimischen Entsorgungsunternehmens bezeichnet werden. Johann Georg Struber, der Großvater des heutigen Firmeninhabers Johann Struber jun., startete damals mit der Abholung von Hausmüll in seiner Heimatregion. Was zunächst eine einfache Dienstleistung war, zeichnete sich schon früh durch Verlässlichkeit, Effizienz und eine saubere Abwicklung aus.

1974 folgte mit der Inbetriebnahme des ersten modernen Müllwagens ein wichtiger Meilenstein, der ein neues Kapitel im Hausmülltransport des Unternehmens einleitete. Zwei Jahre später, 1976, trat Johann Struber sen. in den elterlichen Betrieb ein und übernahm nach und nach die Verantwortung. Bis 2009 prägte er die Entwicklung und den Ausbau des Unternehmens maßgeblich und stellte damit die Weichen für die weitere erfolgreiche Zukunft.

Kontinuierliche weitere Unternehmensentwicklung

Das Unternehmen entwickelte sich in den folgenden Jahren rasch weiter. 1978 wurde der Fuhrpark um den ersten Containerwagen erweitert, womit das Dienstleistungsangebot deutlich ausgebaut werden konnte. 1988 folgte die Übernahme einer Straßenreinigungsfirma, wodurch ein weiterer Geschäftsbereich hinzukam. Einen besonderen Meilenstein markierte das Jahr 1993 mit dem Abschluss der Verträge als ARA- und ARO-Partner für den Tennengau. Vier Jahre später, 1997, wurde die Struber Gruppe zusätzlich APR-Vertragspartner und festigte damit ihre Position in der regionalen Entsorgungswirtschaft.

Ausweitung der Entsorgungstätigkeiten

1996 eröffnete der heutige Geschäftsführer der Struber Gruppe, Ing. Johann Struber jun. ein neues Geschäftsfeld: die Erdbewegung. Die ersten Erfolge gaben rasch Rückenwind, sodass das Angebot bereits zwei Jahre später um sämtliche Tätigkeiten des Erdbaus erweitert wurde. Damit umfasst die Dienstleistungspalette heute neben Rückbau, Abbruch und Demontagen auch Aushubarbeiten, Straßen- und Drainagenbau, Bodensondierungen und Bodengutachten. Ergänzt wird dieser Bereich durch Leistungen in der Sanierung sowie der Entsorgung produktspezifischer Altlasten und kontaminierter Böden.

Um all diese Aufgaben fachgerecht und stets am Stand der Technik durchführen zu können, absolvierte Ing. Johann Struber zudem die Ausbildung zum Deponieleiter für Bodenaushub- und Baurestmassendeponien.

Kunststoffrecycling

Stolz ist man bei Struber auch auf die Sortieranlage, diese wurde 2006 komplett neu aufgebaut und an den Stand der Technik angepasst. Aufgrund dieser Modernisierung die alle Voraussetzungen für ein einwandfreies Rohstoff-Recycling mitbringt, ist es der Struber Abfallbehandlung gelungen die dreifache Menge an Kunststoffverpackung in einer Arbeitsschicht zu sortieren. Dies brachte bei Struber eine Aufstockung der ARA-Mengen auf knapp 6.000 Tonnen Kunststoffverpackung jährlich und den Aufstieg zum größten Kunststoffsortierer im Salzburger Land.

Gründung der Struber Abfallbehandlung GmbH

Die Gründung der Struber Abfallbehandlung GmbH im Jahr 2015 markierte einen bedeutenden Schritt in der Weiterentwicklung der Abfall- und Kreislaufwirtschaft. Neben einem umfassenden Dienstleistungsprogramm im klassischen Entsorgungsbereich stand dabei vor allem die Rückführung von Altstoffen in den Lebenszyklus der Menschen im Mittelpunkt. „Um den Einsatz natürlicher Rohstoffe und Ressourcen zu schonen, ist es entscheidend, Abfälle sinnvoll zu nutzen“, beschreibt Johann Struber die Motivation für diesen Unternehmensschritt.

Am Standort der Struber Gruppe werden seither unter anderem Ersatzbrennstoffe für die Zementindustrie hergestellt, Holzabfälle für die Spannplattenproduktion aufbereitet und Grünabfälle zu Blumenerde weiterverarbeitet. Verpackungsabfälle aus Styropor werden granuliert und finden im Bauwesen als Isolierschüttung bei Estrichen oder in Isolierputzen Verwendung. Auch Beton- und Asphaltabfälle werden nach entsprechender Aufbereitung sowie den erforderlichen Prüfungen und Analysen als CE-gekennzeichnete Produkte in der Bauwirtschaft eingesetzt.

Gute 60 Jahre jung

Die Struber Gruppe blickt auf mehr als 60 Jahre Erfahrung im Umgang mit nahezu allen Abfallstoffen zurück. In dieser Zeit ist das Unternehmen mit der Entwicklung der Branche und den Fortschritten des Standes der Technik kontinuierlich mitgewachsen und hat sich zu einer festen Größe in der heimischen Entsorgungswirtschaft – weit über die Grenzen des Tennengaus hinaus – etabliert.

Aus einem kleinen Einmannbetrieb hat sich ein modernes, zukunftsorientiertes Dienstleistungsunternehmen mit heute über 90 Mitarbeiter:innen entwickelt. „Wir verstehen uns als große Familie, die einen klaren Auftrag zu erfüllen hat: nämlich den Auftrag der Gesellschaft, sicherzustellen, dass unser Abfall nicht auf der Strecke bleibt“, beschreibt Firmenchef Ing. Johann Struber die Unternehmensphilosophie. Ein Leitsatz, der im Betrieb nicht nur als Slogan gilt, sondern als tägliche Grundlage des gemeinsamen Handelns gelebt wird.

Umweltmanagementsystem „BLUME“ (Betrieb Lässt Umwelt Mit Einfließen)

Am 21. November 2008 startete das Umweltmanagementsystem „BLUME“ mit einem Workshop. In dessen Rahmen sowie durch die anschließenden Zertifizierungen nach ISO 14001:2015 und als Entsorgungsfachbetrieb (01. Februar 2010) konnten die internen Abläufe und Arbeitsschritte wesentlich optimiert werden. Im Herbst 2013 entschied die Struber Entsorgung GmbH, das bestehende Managementsystem um EMAS zu erweitern. Bereits im Oktober 2015 wurde die Struber Gruppe schließlich erstmals in das EMAS-Register eingetragen.

Die Struber Recycling

Im Jahr 2022 übernahm die Struber Recycling GmbH die Reststofftechnik GmbH in Henndorf, um ihr Dienstleistungsportfolio gezielt zu erweitern und zu diversifizieren. Ziel dieser strategischen Übernahme war es, das bereits am Standort Kuchl erfolgreich etablierte Angebot auch in Henndorf umzusetzen.

Seither werden dort umfassende Leistungen in der Übernahme, Sortierung und Aufbereitung unterschiedlichster Abfallarten erbracht – darunter Gewerbeabfälle, mineralische Baurestmassen, Holz, Grünabfälle und Verpackungsabfälle. Zudem wird am Standort Henndorf die Produktion von Ersatzbrennstoffen für die österreichische Industrie vorangetrieben, um einen Beitrag zur Versorgung mit alternativen Energiequellen zu leisten.

Ein besonderes Alleinstellungsmerkmal bildet die Sammlung, Sortierung und Vermahlung von Kunststoffrohren. Das dabei entstehende Mahlgut wird wieder der Produktion neuer Rohre zugeführt – ein klarer Beitrag zur Schließung von Stoffkreisläufen im Sinne der Kreislaufwirtschaft.

Zusammenhalt als Erfolgsfaktor

Mit der Übernahme des Standortes Henndorf ist die Struber Gruppe noch enger zusammengewachsen. Heute verstehen wir uns als eine große Familie, die ihre Stärken bündelt und Synergien nutzt – sowohl in der Entsorgungs- und Recyclingkompetenz als auch in der gemeinsamen Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft. Durch die enge Vernetzung der Standorte profitieren nicht nur unsere Kund:innen von einem breiteren Dienstleistungsangebot, sondern auch unsere Mitarbeiter:innen von einem starken Teamzusammenhalt innerhalb der gesamten Gruppe.

Umweltpolitik

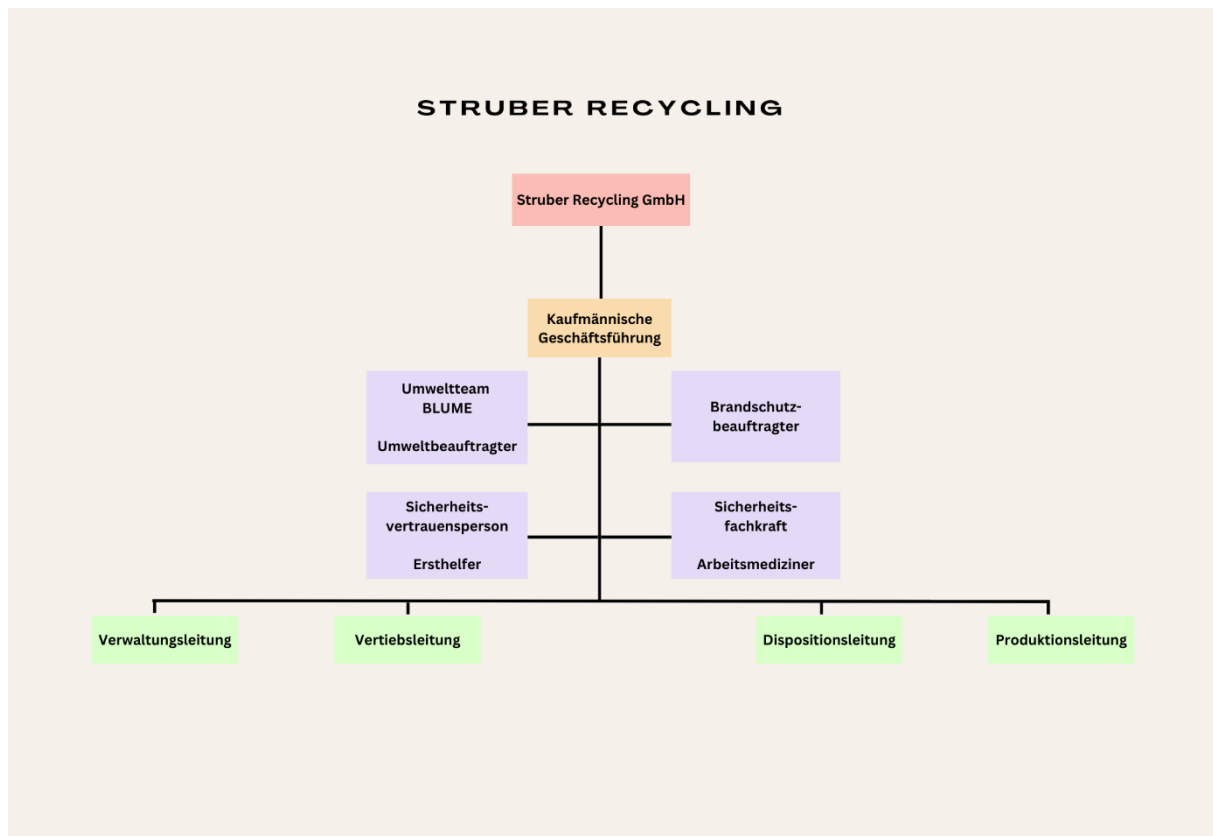
Aus unserer Familientradition heraus übernehmen wir Verantwortung – für unsere Dienstleistungen, unsere Mitarbeiter:innen, unseren Standort sowie für die Umwelt. Deshalb ist es für uns selbstverständlich, Ressourcen so effizient wie möglich einzusetzen und dies auch in Zukunft durch den Einsatz moderner Sortiertechnologien und Fahrzeuge sicherzustellen. Gleichzeitig entwickeln wir unsere Dienstleistungen kontinuierlich weiter, um noch gezielter auf die Bedürfnisse unserer Kund:innen eingehen zu können.

Wir verpflichten uns, alle umweltrelevanten Vorschriften einzuhalten und durch klar definierte Ziele unsere Umweltleistung laufend zu verbessern. Das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter:innen fördern wir regelmäßig durch Schulungen, denn wir sind überzeugt: informierte und motivierte Menschen leisten aktiven Umweltschutz. Wo Umweltbelastungen nicht vollständig vermieden werden können, setzen wir uns das Ziel, den Einsatz von Energie, die entstehenden Emissionen sowie das Abfallaufkommen auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Bei Investitionen in neue Maschinen beschaffen wir stets die bestmögliche, wirtschaftlich vertretbare Technologie.

Unser prozessorientiertes Managementsystem gewährleistet die Dokumentation sämtlicher umweltrelevanter Abläufe. Es umfasst auch Vorsorgemaßnahmen für Störfälle sowie klare Regelungen für das Verhalten im ordentlichen und außerordentlichen Betriebsablauf. Durch systematische Beobachtung, Prüfung und Vorbeugung erkennen wir frühzeitig Abweichungen und Schwachstellen und leiten konsequent Korrekturmaßnahmen ein – sowohl im technischen als auch im betriebswirtschaftlichen Bereich.

Darüber hinaus pflegen wir einen offenen Dialog mit unseren Kund:innen, Nachbar:innen, Behörden und allen interessierten Parteien. Wir informieren transparent über unser Umweltengagement und gehen aktiv auf deren Bedürfnisse ein. Gleichzeitig wollen wir durch ehrliche Kommunikation auch unsere Lieferant:innen und Kund:innen motivieren, eigene Umweltmaßnahmen zu setzen und die gleichen hohen Standards anzuwenden. Mit gezielter Beratung schaffen wir Bewusstsein für die Umweltaspekte unserer Dienstleistungen und tragen so gemeinsam zu einer nachhaltigeren Zukunft bei.

Organigramm



Umweltmanagement

Im Jahr 2023 wurde die Struber Recycling GmbH erstmals als Entsorgungsfachbetrieb (EFB) zertifiziert. 2024 folgte der nächste Schritt mit der Umsetzung der Zertifizierungen nach EMAS und ISO 14001:2015.

Die oberste Leitlinie unseres Handelns ist die Unternehmenspolitik. Sie wurde von der Geschäftsleitung unter Einbeziehung aller Mitarbeiter:innen erarbeitet, wird jährlich überprüft und kontinuierlich weiterentwickelt. Alle Prozesse und Verantwortlichkeiten sind im Umweltmanagementhandbuch dokumentiert, das in elektronischer Form vorliegt und von jedem Arbeitsplatz aus zugänglich ist.

Die regelmäßige Überprüfung der Zielerreichung erfolgt durch jährliche interne Audits, das Management-Review sowie das externe Audit. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass unser Managementsystem laufend verbessert und weiterentwickelt wird.

Unsere Umwelterklärung wurde erstmals 2024 erstellt und wird seither jährlich aktualisiert. Sie dient der interessierten Öffentlichkeit, unseren Partner:innen und Kund:innen als zentrale Informationsquelle. Die aktuelle Version wird auf unserer Homepage als Download zur Verfügung gestellt und kann bei Interesse auch direkt bei uns angefordert werden.

Direkte Umweltaspekte

Direkte Umweltaspekte sind das Ergebnis unserer Leistungen und können von uns unmittelbar beeinflusst werden.

Abluft und Staub

Durch die Tätigkeiten am Standort wird nur geringe Belastung durch Staub verursacht. Belastungen der Abluft entstehen durch die Heizung und durch das Verkehrsaufkommen unserer Firmenfahrzeuge. Durch gezielte Bewässerung wird jedoch im Rahmen des Verkehrsaufkommens die Staubbildung maßgeblich reduziert. Im Rahmen unserer Tätigkeit in der Straßenreinigung wird Staubbildung durch Bewässerung ebenfalls reduziert.

Wasser

Der Wasserverbrauch entsteht ausschließlich in den Sanitärbereichen, sowie am Waschplatz zum Reinigen der Fahrzeuge. Die Mitarbeiter:innen werden zu einem schonenden Umgang mit diesem kostbaren Gut aufgefordert.

Lärm

Unser Betrieb liegt in einer ländlichen Gegend. Durch den Bau von Lärmschutzhallen und durch geregelte Anlieferungszeiten wird die Lärmbelastung für Nachbar:innen so gering wie möglich gehalten. Durch den Einsatz von lärmarmen Fahrzeugen und Maschinen sowie einer effizienten Tourenplanung wird die Lärmbelastung im täglichen Arbeitsaufkommen geringgehalten.

Energie

Die größten direkten Umweltauswirkungen entstehen in unserem Unternehmen durch den Verbrauch von Strom und Diesel unserer Anlagen, sowie der Lastkraftwagen und Maschinen. Für den Betrieb der Fahrzeuge wird Diesel benötigt. Durch effizientes Planen der Routen und laufender Anpassung der Maschinen wird auch in Zukunft versucht die Umweltbelastung so gering wie möglich zu halten.

Die von der PV-Anlage erzeugte elektrische Energie wird verwendet, um den Großteil des täglichen Bedarfs zu decken. Die Beleuchtung des Freigeländes wird mittels digitaler Zeitschaltung an variierenden Lichtverhältnissen angepasst und an Wochenenden sowie an Feiertagen nicht in Betrieb genommen. Somit kann der Energieeinsatz geringgehalten werden.

Zu Arbeitsschluss werden alle PCs, die Bildschirme und die Beleuchtung, welche nicht auf Bewegungsmelder reagieren, ordnungsgemäß abgeschaltet, um den Energieaufwand zu reduzieren. Die Mitarbeiter:innen werden zu einem sparsamen Umgang mit den Ressourcen angehalten.

Bodenkontamination, Lagerung

Durch die genaue Einhaltung aller Auflagen, laufenden Schulungen der Mitarbeiter:innen, sowie strengen Kontrollen durch die Betriebsleiter ist eine Bodenkontamination weitgehend ausgeschlossen. Für Notfälle existieren Notfallpläne und Anweisungen, wie sich die Mitarbeiter:innen zu verhalten haben.

Indirekte Umweltaspekte

Der wesentliche Umweltaspekt unserer Dienstleistung liegt in der Ausführung von fachgerechter Entsorgung von Haus-, Gewerbemüll und Erdaushub. Nachstehende indirekte Auswirkungen versuchen wir, soweit sie in unserem Einflussbereich stehen und wirtschaftlich vertretbar, positiv zu gestalten. Hierbei sind wir auf das Mitwirken unserer Partner:innen und Kund:innen angewiesen.

Abfall

Gesammelter oder angelieferter Abfall wird zum Teil an weitere Entsorgungspartner:innen übergeben, sofern dieser nicht durch uns im Rahmen der abfallrechtlichen Tätigkeit aufbereitet werden konnte. Regional versuchen wir durch unsere eigenen Sammelsysteme (Kleiderbox, Wertstoffbag etc.) den Anteil an wiederverwertbaren Materialien zu steigern. Bei der Entleerung der diversen Sammelbehälter wird durch unsere geschulten Mitarbeiter:innen eine Qualitätsbestimmung durch stichprobenartige Sichtkontrolle durchgeführt. Somit werden Fehlwürfe vor Ort erkannt und unsere Kund:innen darauf aufmerksam gemacht zukünftig die Abfalltrennung zu verbessern.

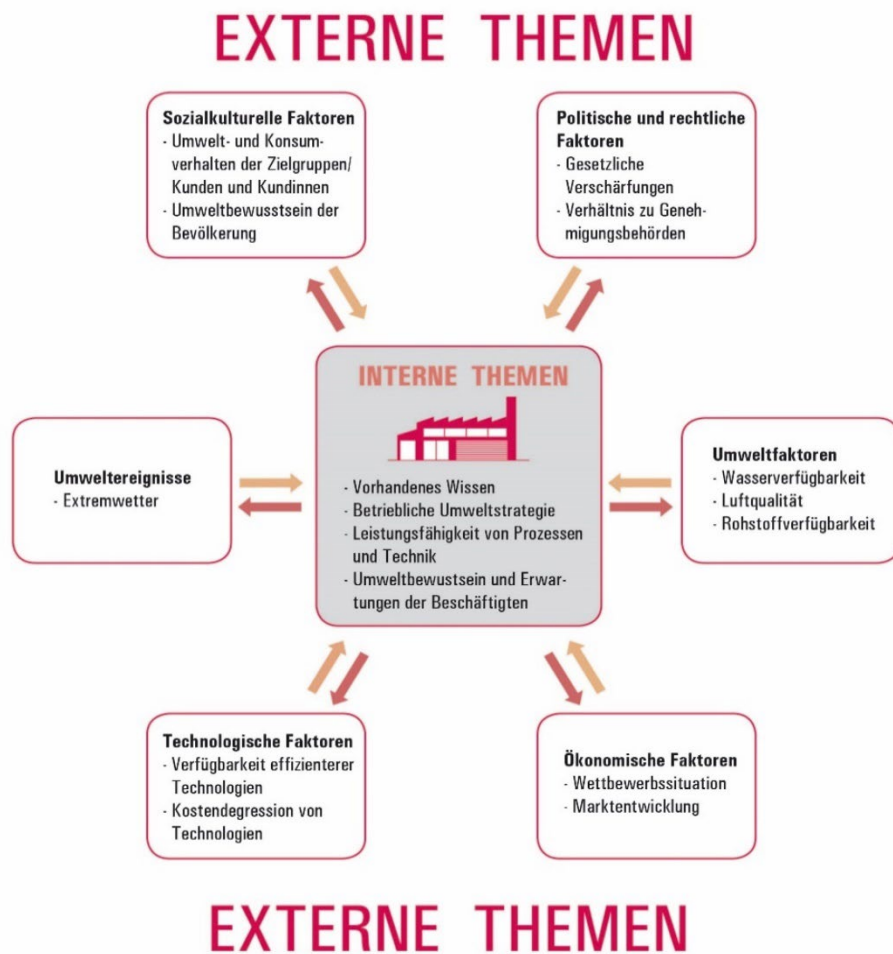
Transport

Von Beginn an wurde stets auf optimale Tourenplanung und ressourcenschonende Erbringung der Dienstleistungen geachtet um Leerfahrten und andere vermeidbare Umweltbelastungen zu begrenzen. Aus diesem Grund wurden unsere Abfallsammelfahrzeuge mit einer Tourenerfassung durch ein GPS-System ausgestattet. Diese kann laufend angepasst werden und optimiert die Fehlfahrten auf ein Minimum.

Anlieferungen von Kund:innen

Auch die direkte Anlieferung durch Kund:innen am Betriebsgelände der Struber Gruppe zählt zu diesen Auswirkungen. Das angelieferte Material wird bei der Übernahme kontrolliert und entsprechend eingestuft. Des Weiteren bekommen die Kund:innen entsprechende Auskünfte wo die Abfälle abgeladen werden können. Unsere Mitarbeiter:innen am Betriebsgelände bekommen die Info und unterstützen den Kund:innen am Abladebereich soweit wie nötig, zusätzlich werden die angelieferten Abfälle ein zweites Mal begutachtet und bei Bedarf umdeklariert.

Kontext der Organisation

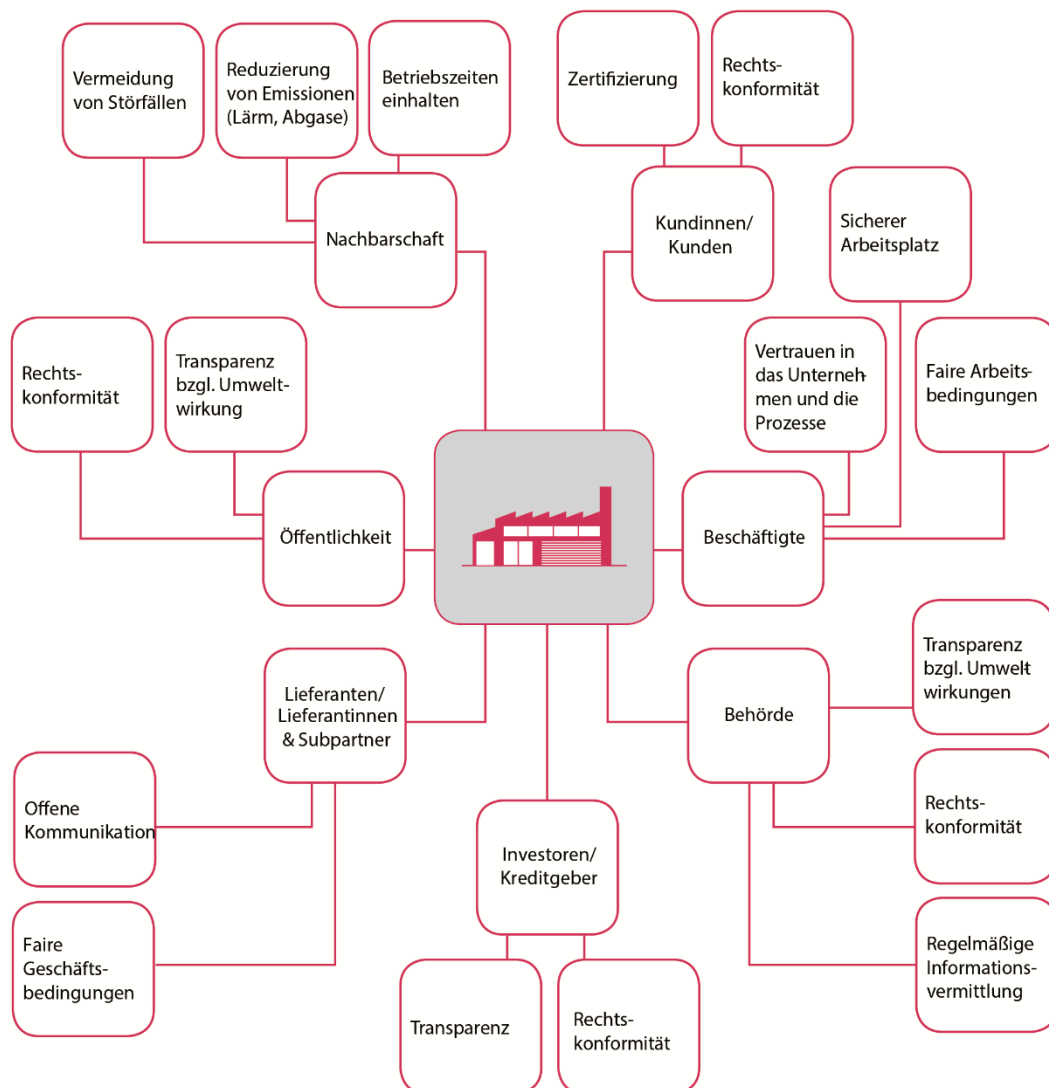


Dient zur Feststellung interessierter Personen (Stakeholder) und deren Berührungspunkte mit der Struber Gruppe. Mögliche daraus resultierende umweltbezogene Aspekte und Erwartungshaltungen interessierter Parteien sollen durch diesen Prozess frühzeitig erkannt und berücksichtigt werden. Mögliche Risiken und Chancen aus diesem Kontext sollen zur ständigen Verbesserung des Umweltmanagements dienen und die Kommunikation der Struber Gruppe nach außen und innen entsprechend führen und steuern.

Folgende Aspekte sollen in diesem Zusammenhang periodisch überprüft werden:

- Umweltbedingungen in Bezug auf Lärm, Emissionen, Biodiversität, Verfügbarkeit natürlicher Ressourcen.
- Externe Bedingungen in Bezug auf sozialen, politischen, gesetzlichen und behördlichen sowie wettbewerblichen Umständen
- Interne Merkmale in Bezug auf Tätigkeit, Dienstleistung, strategische Ausrichtung, Kultur und Fähigkeit.

Stakeholder der Struber Recycling



Anwohner:innen: Einhaltung der Öffnungszeiten, Lärmemissionen verringern, Staubentwicklung geringhalten, eventuelle Geruchsentwicklung, Verkehrsbelastung, Tempolimits

Kund:innen: Dienstleistungen, Recycling Produkte, Preise, Flexibilität, Verlässlichkeit, Wissen der Mitarbeiter:innen, Befugnisse, Zertifizierungen

Behörden: Einhaltung der Gesetze und Umweltauflagen, Katastropheneinsätze

Mitbewerber:innen: Dienstleistungen, Befugnisse, Schnittpunkte

Lieferant:innen: Zahlungsmoral, Verfügbarkeit, Lagerhaltung

Mitarbeiter:innen: Betriebsklima, Entlohnung, soziale Unterstützung, Instandhaltung, Arbeitsprozesse, Umwelteinwirkung

Aktuelles Managementprogramm

Aufgaben/Potential	Ziele	Maßnahmen	Verantwortung	Fällig	Erledigt
Papierverbrauch reduzieren	Digitale Unterschrift Wiegeschein	Anschaffung eines Signaturpads, Einbindung in das System und Ablage der Wiegescheine im Hintergrund im Erdprofsystem	K. Struber	4. Quartal 2022	100%
Strom aus Erneuerbaren Energieträgern	Betrieb der E-Geräte durch eine 500kWpeak Anlage	Prüfung, Planung und Umsetzung einer PV-Anlage am Standort.	J. Struber, G. Reiter	3. Quartal 2023	100%
Austausch Shredder	Mehr Durchsatz, weniger Stromverbrauch, Zusammenarbeit mit der Firma UNTHA	Umstellung auf UNTHA XR 3000 C Mobil Shredder	J. Struber, G. Reiter	4. Quartal 2023	100%
Abfalltransport mit der Bahn	46,34 to jährliche CO2 Reduktion	Umstellung des Transportart von der Straße auf die Schiene	J. Struber	1. Quartal 2024	100%
Austausch Ballenpresse Halle 2	höherer Stundeneinsatz, besseres Ballengewicht	Prüfung, Planung und Austausch der alten Ballenpresse incl. Fördertechnik.	J. Struber, G. Reiter	3. Quartal 2024	100%
Elektrobetrieb ausbauen	50,99 to jährliche CO2 Reduktion	Kauf und Betrieb eines rein elektrischen Müllsammelfahrzeuges	J. Struber	1. Quartal 2025	100%
Elektrobetrieb ausbauen	Gewährleistung der Ladeleistung für die Elektrofahrzeuge	Infrastruktur und Ladestationen erweitern	J. Struber, G. Reiter	1. Quartal 2025	100%
Aktenablage optimieren	Mehr Digitalisierung, weniger Ablage und somit Platzreduktion	Tages und Wochenberichte dem Recycling hinzufügen	K. Struber	4. Quartal 2025	50%
Tourenplanung optimieren	Tourenplanung durch optimierte Dispersion von Erdprofi	Tourenteilung durch Update von Erdprofi wird ermöglicht	J. Struber, G. Reiter	4. Quartal 2025	0%

Rechtskonformität

Die Struber Recycling GmbH gewährleistet die Rechtskonformität durch das Herstellen einer entscheidungsrelevanten Informationsbasis, regelmäßige Kontrollen der Einhaltung der rechtlichen Vorgaben und letztlich durch Korrekturmaßnahmen.

Die Informationsbasis ist das **Rechtsregister**. In diesem sind alle einzuhaltenden Auflagen aus Bescheiden und alle umweltrelevanten Forderungen aus Bundes- und Landesgesetzen eingetragen. Bei der Einführung neuer Verfahren, Verwendung neuer Stoffe oder Änderung der Rechtsvorgaben, zumindest aber einmal pro Jahr wird die Rechts-Checkliste überarbeitet und aktualisiert.

Als Informationsquellen dazu dienen unter anderem:

- <http://www.ris.bka.gv.at/>
- Umweltschutz der Wirtschaft (4x jährlich)
- WIFI-Unternehmenskalender
- VOEB, VÖEB – Verband Österr. Entsorgungsbetriebe
- BGB, <https://www.digitalegesetze.at/bgbl-web3/home.do>
- KEC-Newsletter
- Fachzeitschriften: Wirtschaftsblatt
- Fachvorträge

- Mitgliedschaft der Fachgruppe Abfall- und Abwasserwirtschaft Salzburg, Infoblatt: UPDATE

Input-Output-Analyse

Aus dem angelieferten Abfall (unser Rohstoff) werden nach abfallrechtlichen Genehmigungen Behandlungen vorgenommen, so dass hiernach ein verwertbarer Rohstoff (unser Produkt) entsteht. Verpackungsabfälle aus Kunststoff und Metall sowie Kartonagen und Altpapier werden soweit möglich sortiert und dem Recycling zugeführt. Am Standort der Struber Recycling werden des Weiteren hochwertige Ersatzbrennstoffe für die Zementindustrie produziert und Holzabfälle für die Spanplattenindustrie aufbereitet. Anfallende Verpackungsabfälle aus Styropor werden entsprechend granuliert und kommen im Baugewerbe für Isolierschüttungen bei der Estrichverlegung sowie in Isolierputzen zum Einsatz. Nicht recyclebarer Abfall wird aufbereitet und der Industrie zur thermischen Verwertung bereitgestellt. Zudem werden im Rahmen der ÖAKR Österreichweit Kunststoffrohre gesammelt, am Standort in Henndorf sortiert und zu Mahlgut verarbeitet.

Input

Inputmenge über Abfallbilanz-Daten. Die Gesamtsumme von 31.607 Tonnen Abfall wird über unser EDV-Programm sehr detailliert erfasst und laufend ausgewertet. Insgesamt werden von der Firma Struber Recycling GmbH 294 unterschiedliche Abfallarten gesammelt und bearbeitet. Jährlich werden alle gesetzlich vorgeschriebenen Meldungen fristgerecht eingebracht.

Produktion von Mahlgut aus Kunststoffrohren

Einer der Hauptprozesse am Standort ist das Sortieren von Kunststoffrohren. Die Struber Recycling GmbH fungiert seit der Übernahme der Reststofftechnik GmbH als Vertragspartner des Österreichischen Arbeitskreises Kunststoffrohr Recycling. Österreichweit werden von über 100 Sammelstellen Altrohre gesammelt, welche mittels Prozesse von uns dem Kreislauf wieder zurückgeführt werden. Nach aufwendiger Verarbeitung der gesammelten Rohre kann das Mahlgut wieder in der Kunststoff-Industrie für neue Produkte verwendet werden.

Das gesammelte Material wird im Bereich des Sortierbunkers durch die eigenen Fahrzeuge oder Lieferant:innen abgeladen und folglich händisch in die Fraktionen PP, PPT, PVC und PE sortiert.

Prozess PP, PPT:

Viele angelieferte Kunststoffrohre der Fraktion weisen einen Mischanteil an PP und PPT auf. Um diese Fraktionen separieren zu können, werden die gesamten Kunststoffrohre der Fraktion PP und PPT nach der Sortierung auf <40 mm vorzerkleinert. Anschließend wird das zerkleinerte Material über einen Schwimm-Sink-Separator geführt, welcher mittels H₂O durch die Oberflächenspannung in die schwimmende Fraktion PP und die sinkende Fraktion PPT separiert. Der nächste Prozessschritt findet in der Mühle statt, in welcher das Material < 12 mm vermahlen und folglich in BigBags abgefüllt wird. Das entstandene Mahlgut in den separierten Fraktionen PP und PPT kann somit im BigBag Lager gelagert werden, von wo es per E-Stapler an Kund:innen verladen wird.

Prozess PE:

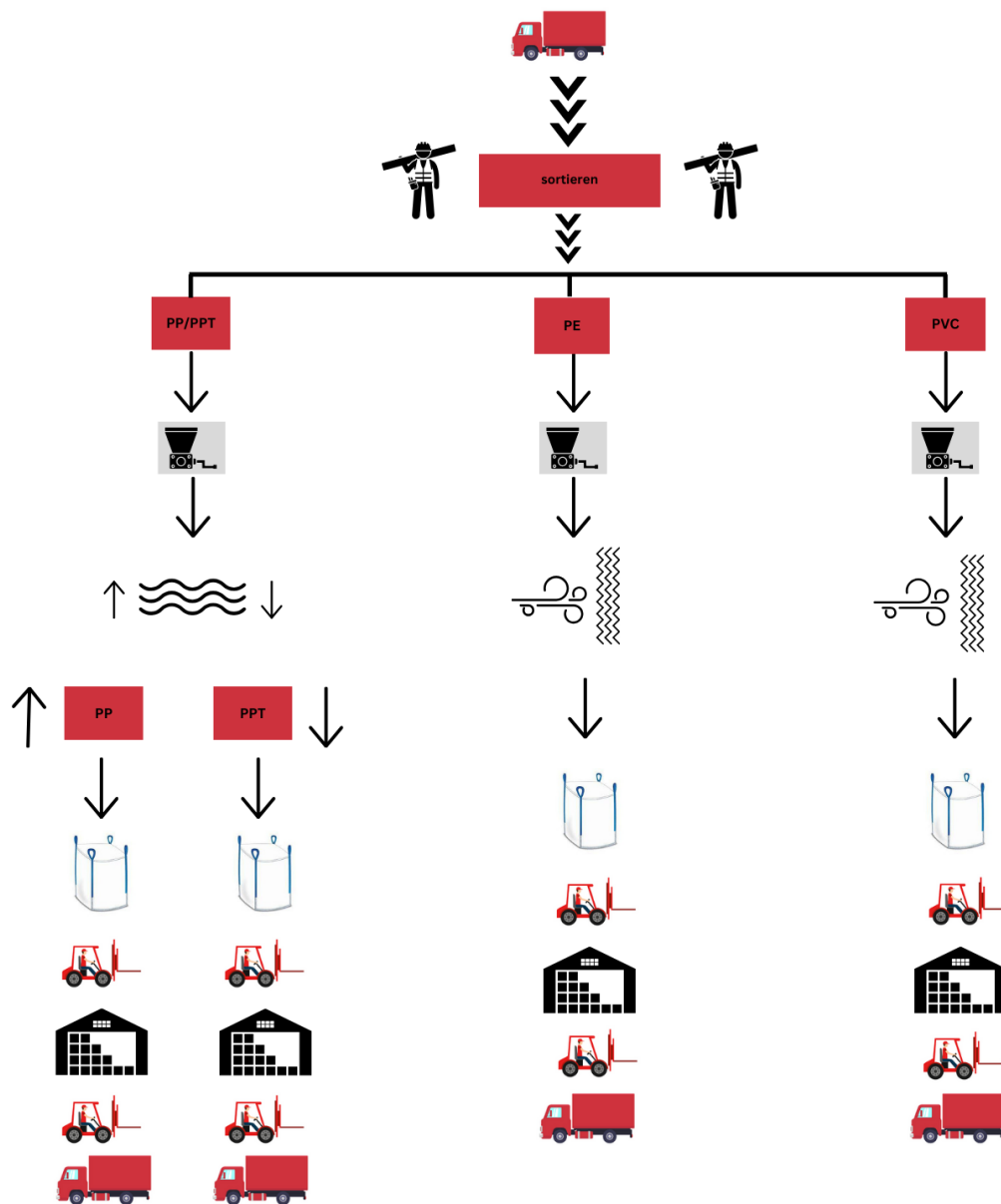
Die Kunststoffrohre der Fraktion PE werden nach der händischen Sortierung < 12 mm zerkleinert, mittels Fördergebläse über einen Zick-Zack-Sichter geführt, welcher für ein staubfreies Mahlgut sorgt. Das Mahlgut wird folglich in BigBags abgefüllt, im BigBag Lager gelagert und per E-Stapler an Kund:innen verladen.

Prozess PVC:

Die Kunststoffrohre der Fraktion PVC werden nach der händischen Sortierung < 12 mm zerkleinert, mittels Fördergebläse über einen Zick-Zack-Sichter geführt, welcher für ein staubfreies Mahlgut sorgt. Das Mahlgut wird folglich in BigBags abgefüllt, im BigBag Lager gelagert und per E-Stapler an Kund:innen verladen.

Die Materialien, welche keiner der oben genannten Fraktionen zugehörig sind, werden die verschiedenen Verwertungsmöglichkeiten im Betrieb der Kreislaufwirtschaft zugeführt:

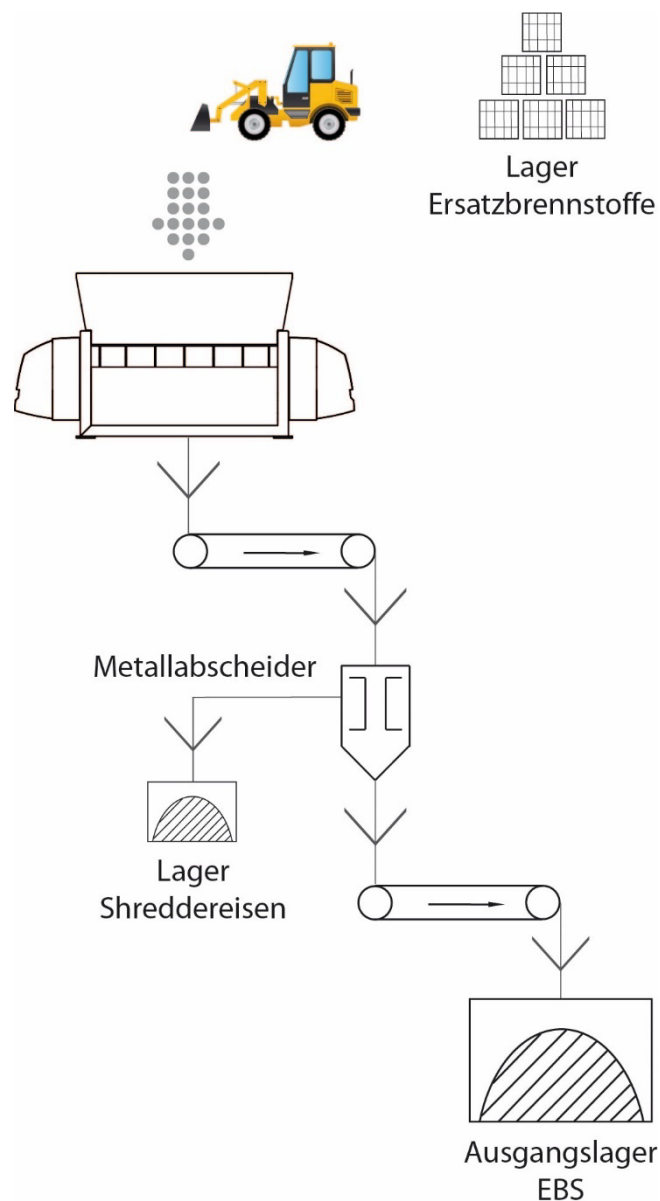
- Mischmüll -> Zuführung in die EBS -Produktion
- Diverse Verpackungen -> Zuführung in die Ballenproduktion
- Metalle -> Zuführung in die Metallindustrie



Prozessfließbild Mahlgut Produktion

Produktion von Ersatzbrennstoffen

Ein weiterer wichtiger Prozess am Standort der Struber Gruppe ist die Produktion von hochkalorischen Ersatzbrennstoffen (EBS) für die produzierende Industrie. Die Struber Gruppe hat es sich zur Aufgabe gemacht den aus der Kunststoffsortierung nicht recyclebaren Anteil der sogenannten MKF einen zweiten Lebenszyklus zu geben. Die Shredder Anlage wird mit dem Material aus dem Lager Ersatzbrennstoffe durch einen Radlader beschickt. Die EBS wird entsprechend den Vorgaben unsere Abnehmer zerkleinert. Dadurch kann das produzierte Material in die Drehöfen unserer Abnehmer eingeblasen werden und somit wird der Einsatz von Öl und Kohlenstaub reduziert und der Ausstoß von CO₂ minimiert.



Prozessfließbild EBS Produktion

Geräte/Anlagen

Nur ein reibungslos funktionierender Betrieb ist geeignet, die direkten und indirekten Umweltauswirkungen positiv zu beeinflussen.

Nach diesem Grundsatz legen wir auf Wartung und Instandhaltung unserer Geräte besonderen Wert. Nicht zuletzt wird auch die Nutzungsdauer unserer Geräte durch sorgfältige Betreuung verlängert, sowie das Bewusstsein zum sorgsamem Umgang gehoben und damit getreu unseren Umweltprinzipien gewirtschaftet. Bei den externen Wartungsverträgen achten wir auf eine umweltgerechte Leistungserbringung.

Um einen störungsfreien Betrieb der Arbeitsgeräte bzw. Lastkraftwagen gewährleisten zu können, sind zum einen verschiedene Wartungsverträge für die Arbeitsgeräte mit den Werkstätten vereinbart und zum anderen werden die Serviceintervalle der Fahrzeuge laut den Vorgaben vom Hersteller eingehalten und von den zuständigen Werkstätten ausgeführt.

Tritt ein Problem im Bürobereich auf, wird geklärt, ob eine Instandhaltung ökologischer und ökonomischer ist als eine Neuanschaffung.

Fuhrpark

Unser Fuhrpark wird durchgehend auf dem Stand der Technik gehalten. Aufgrund der durchgeführten Verbesserungen können Umwelt- und auch Sicherheitsaspekte gewährleistet werden. Insgesamt sind zurzeit 9 Lastkraftwagen mit der emissionsarmen EURO VI Motorenserie für eine saubere Umwelt im Einsatz.

	Jahr 2023	Jahr 2024
<u>LKW EURO VI</u>	<u>9</u>	<u>9</u>
<u>E-LKW</u>		
<u>LKW > 3,5 to</u>	<u>1</u>	<u>1</u>
<u>Pkw</u>	<u>2</u>	<u>2</u>
<u>Mobilbagger</u>	<u>1</u>	<u>1</u>
<u>Radlader</u>	<u>2</u>	<u>2</u>
<u>Stapler</u>	<u>1</u>	<u>1</u>
<u>Elektro Stapler</u>	<u>1</u>	<u>2</u>
<u>Mobile Elektro Siebmaschine</u>	<u>1</u>	<u>1</u>
<u>Mobiler Elektro Shredder</u>	<u>1</u>	<u>1</u>
<u>GESAMT</u>	<u>19</u>	<u>20</u>

Betriebsstoffe

Bereitstellung der Druckluft

Die Druckluft wird durch einen handelsüblichen Kompressor bereitgestellt.

Bereitstellung des Wassers

Das benötigte Wasser wird vom Gemeindenetz bereitgestellt und für den Waschplatz sowie in den sanitären Bereiche benötigt.

Bereitstellung Wärme

Zur Wärmeerzeugung ist eine 190 kW Hackguthheizung im Einsatz. Diese wurde 2002 in Betrieb genommen. Hierbei kommt ausschließlich Hackgut aus der eigenen Landwirtschaft zur Anwendung. Die Verteilung erfolgt über ein Nahwärmeleitungsnetz welches die gesamte Abfallwirtschaftshalle inkl. Sortieranlage, das Verwaltungsgebäude, ein Firmenwohnhaus und zusätzlich drei Familienwohnhäuser in der benachbarten Siedlung mit Warmwasser versorgt.

Bereitstellung von Dieselkraftstoff

Zum Betrieb der Kraftwagen und Baumaschinen wird die betriebseigene Tankstelle welche, alle technischen Anforderungen einer nicht gewerblichen Tankstelle erfüllt, verwendet. Des Weiteren wird über eigens errichtete Zapfsäulen Ad Blue, Motoröl und Hydrauliköl abgegeben. Der Betankungsvorgang wird mittels Schlüsselchip freigegeben und aufgezeichnet. Die Lagerhaltung und Auswertungen werden über das dazugehörige EDV-Programm abgewickelt.

Bereitstellung Hilfsstoffe

Die wesentlichsten Hilfsstoffe sind für die Sortieranlage und den dazugehörigen Förderbändern. Die Wartung der Lastkraftwagen und Maschinen erfolgt durch Fachwerkstätten.

Bereitstellung Energie

Unser Strombedarf wird zu ca. 60 Prozent aus der betriebseigenen Photovoltaikanlage (499,9 kWp) und zu ca. 40 Prozent von einem Stromanbieter abgedeckt. Die halbjährliche produzierte Menge der Photovoltaikanlage beträgt ca. 311.000 kWh, mit dieser Energie könnten ca. 124 Haushalte (4 Personen) ein halbes Jahr versorgt werden. Somit konnten 147,77 Tonnen CO₂ eingespart werden. Die bereitgestellte Energie kommt zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien aus Österreich.

Output

Interne Abfallwirtschaft

Die geringe Menge Batterien, Leuchtmitteln und sonstige anfallende gefährliche Abfälle werden ebenfalls gesammelt und ordnungsgemäß an unsere Übernahmestelle für gefährliche Abfälle übergeben.

Hilfsstoffe

Die Abwässer aus dem Sanitärbereich entsprechen in ihrer Menge und Zusammensetzung dem eines normalen Haushaltes. Es fallen keine speziellen Abwässer aufgrund der Tätigkeiten an. Insgesamt wurden im Jahr 2024 236 m³ Wasser verbraucht. Eine Ausnahme bei den Abwässern ist der Waschplatz. Zum Einsatz kommen zwar ausschließlich Reinigungsprodukte welche auf der Salzburger Liste geführt und umweltschonend sowie pH-Neutral sind. Doch durch den täglichen Einsatz der Maschinen und Fahrzeuge ist mit entsprechenden Anhaftungen zu rechnen. Deswegen wird das Abwasser über einem Schlammfang und Abscheider geführt um eventuelle Verunreinigungen zu filtern und anschließend in das Kanalisationssystem der Gemeinde eingeleitet. Die Einhaltung der vorgegebenen Grenzwerte für die Einleitung der Abwässer wird jährlich durch ein akkreditiertes externes Institut überprüft.

Emissionen

Pro Jahr werden ca. 112.200 kWh Wärmeenergie erzeugt. Für diese Energie setzen wir ca. 33 Tonnen nachwachsende Rohstoffe in Form von Hackgut ein. Durch die Produktion und den Transport des Hackgutes werden 2,97 Tonnen CO₂ freigesetzt. Für die gleiche Wärmeerzeugung würden wir mit einer herkömmlichen Ölheizung ca. 11.220 Liter Heizöl benötigen. Auf Grund unseres Nahwärmenetzes sparen wir somit pro Jahr mindestens 36 Tonnen CO₂ ein.

In den Diensten unserer Kund:innen legen wir im Jahr ca. 463.000 Kilometer zurück und waren 4.880 Betriebsstunden mit unseren Baumaschinen im Einsatz. Dadurch entsteht unsere größte Emissionsquelle, unser Firmenfuhrpark. Dieser verbrauchte im Jahr 2024 175.787 Liter Dieselkraftstoff, dies entspricht einer CO₂ Emission von 568 Tonnen. Durch verschiedene Maßnahmen versuchen wir, diese Emission so gering als möglich zu halten (moderner Fuhrpark, Fahrerschulungen, Betrieb von E-Fahrzeugen und Anlagen etc.).

Kernindikatoren Struber Recycling GmbH

Die Kernindikatoren sind laut Vorgabe der EMAS III Verordnung erstellt worden und spiegeln die Zahlen des Jahres 2024 wider. Hier sind alle umweltrelevanten Daten abgebildet und dargestellt. Zukünftig soll durch den Vergleich der nächsten Jahre eine positive Entwicklung hinsichtlich der umweltrelevanten Faktoren und Auswirkungen erkennbar sein. Durch Änderungen der Unternehmensstrategien hinsichtlich des Tätigkeitsfeldes und der Dienstleistungen kann das auch eine negative Entwicklung mit sich ziehen. Diese wird aber immer unter Berücksichtigung der umweltrelevanten Auswirkungen dargestellt und entsprechend detailliert erläutert. Als Berechnungsquelle des CO₂-Äquivalents wurde der CO₂ Rechner des Umweltbundesamtes verwendet. Dabei werden nicht nur die direkten Emissionen berechnet, sondern auch die indirekten Faktoren mit einbezogen. Somit spiegeln sich die

Gesamtemissionen der Struber Recycling GmbH inklusive der Vorkette und anderer treibhausrelevanter Gase in der Darstellung wider.

Kernindikatoren Struber Recycling GmbH im Sinne der EMAS III

	<u>Jahr 2023</u>	<u>Jahr 2024</u>
Gesamtmenge Strom in kWh	340.043	499.094
Gesamtmenge Hackgut in kg	33.000	33.000
Gesamtmenge Diesel in Liter	148.989	175.787
Gesamtmenge AdBlue in Liter	5.127	8.110
Gesamtmenge Abfall in to	38.725	31.607
CO ₂ – Äquivalent in kg	529.521	675.572
Wasserverbrauch in m ³	456	236
Mitarbeiterzahl Gesamt	20	24
Interne Abfälle Gesamt in to	4	4,5
Interne gefährliche Abfälle Gesamt in kg	< 100	< 100
Gesamte Betriebsfläche in m ²	46.122	46.122
Versiegelte Betriebsfläche in m ²	26.270	26.270
<u>Strombedarf kWh / to Abfall</u>	8,8	15,79
<u>Hackgutbedarf kg / to Abfall</u>	0,85	1,04
<u>Dieserverbrauch Liter / to Abfall</u>	3,8	5,56
<u>CO₂ – Äquivalent in kg / to Abfall</u>	13,7	21,37
<u>Wasserverbrauch in m³ / Mitarbeiter</u>	22,8	9,83
<u>Erzeugter Abfall in to / Mitarbeiter</u>	0,2	0,19
<u>Biodiversität / Flächeninventar in %</u>	43	43

Neuheiten

100% elektrisch, 100% erneuerbar.

Seit dem Start unseres Mobilitätskonzeptes im Jahr 2017 wurden zahlreiche Projekte umgesetzt. Dazu zählen die Elektrifizierung von vier Nutzfahrzeugen bis 3,5 Tonnen, die Inbetriebnahme des ersten mobilen E-Shredders sowie der ersten vollelektrischen mobilen Siebmaschine Österreichs. Allein durch diese Maßnahmen konnten jährlich knapp 27 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Das Mobilitätskonzept ist jedoch noch nicht abgeschlossen. Im März 2023 stand uns von Mercedes-Benz ein vollelektrischer Müllsammelwagen zu Testzwecken zur Verfügung. Während eines zweiwöchigen Praxiseinsatzes wurden sämtliche Sammeltouren erfolgreich elektrisch gefahren. Die Ergebnisse waren durchwegs positiv – insbesondere die Batteriekapazität erwies sich als vollkommen ausreichend. Auf Basis dieser Erfahrungen entschied sich die Geschäftsführung für eine umfassende Investition in die Elektromobilität.

Seit 2025 verfügt die Struber Gruppe über einen modernen, zum Teil elektrischen Fuhrpark bestehend aus zwei Mercedes eArocs Presswagen sowie einem elektrischen Koffervan mit Hebebühne. Damit können sämtliche Sammeltouren nunmehr zu 100 % elektrisch und mit 100 % erneuerbarer Energie durchgeführt werden. Durch die Umstellung von zuvor eingesetzten Diesel-Fahrzeugen ergibt sich eine jährliche CO₂-Einsparung von rund 140 Tonnen.



Mercedes eArocs Presswagen

Photovoltaikanlage

Seit Ende September 2023 versorgt eine leistungsstarke Photovoltaikanlage mit ca. 500 kWp auf unseren Hallendächern unseren Standort in Henndorf. Diese effiziente Anlage deckt bis zu 60% unseres jährlichen Strombedarfs – das entspricht etwa dem Verbrauch von 124 Einfamilienhäusern. Mit dieser nachhaltigen Investition in erneuerbare Energien setzen wir ein starkes Zeichen für den Umweltschutz und reduzieren unseren ökologischen Fußabdruck erheblich. Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind für uns zentrale Werte, die unser Handeln maßgeblich beeinflussen. In allen Bereichen unseres Familienunternehmens streben wir danach, innovativ zu sein, umweltfreundliche Lösungen zu implementieren und Ressourcen zu schonen. Die neue Photovoltaikanlage ist ein weiterer Meilenstein in unserem kontinuierlichen Engagement für eine saubere Umwelt.



Photovoltaikanlage auf den Hallendächern

Schiene statt Straße

Im Februar 2024 wurde ein weiteres umfassendes Nachhaltigkeitsprogramm ins Leben gerufen, das den Abfalltransport auf die Schiene verlagert. Dabei werden Ersatzbrennstoffe, die für die Zementindustrie benötigt werden, nunmehr per Bahn anstelle von Lastkraftwagen (Lkw) geliefert. Diese bedeutende Umstellung der Transportart führt zu einer erheblichen Reduktion der gefahrenen Straßenkilometer um ganze 98.800 Kilometer.

Durch den Wechsel von Lkw- zu Bahntransport verringert sich der Treibstoffeinsatz um beeindruckende 31.912 Liter. Dies führt zu einer beachtlichen Einsparung von CO₂-Emissionen in Höhe von 103 Tonnen. Mit dieser Maßnahme leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Förderung einer sauberen und nachhaltigen Umwelt. Die Verlagerung des Abfalltransports auf die Schiene stellt nicht nur einen Schritt in Richtung einer umweltfreundlicheren Logistik dar, sondern auch einen Meilenstein in unseren kontinuierlichen Bemühungen, den ökologischen Fußabdruck unserer industriellen Prozesse zu minimieren.

Durch diese gezielte Maßnahme tragen wir aktiv zur Reduktion von Treibhausgasemissionen bei und unterstützen die nachhaltige Entwicklung der Transport- und Logistikbranche. Insgesamt verdeutlicht dieses Programm unser anhaltendes Engagement für Umweltschutz und Nachhaltigkeit und markiert einen weiteren wichtigen Schritt auf unserem Weg zu einer umweltfreundlicheren Zukunft.



Verladung der Ersatzbrennstoffe



Projekt Biodiversität und Artenvielfalt

Seit 2016 fördert und unterstützt die Struber Gruppe die Bekämpfung des Bienensterbens. Struber Johann Senior begann im Frühjahr 2016 mit der Ausbildung zum Imker und der Bienenhaltung. Zu Beginn mit zwei Bienenvölkern ist der Bestand mittlerweile auf über 30 Bienenstöcke herangewachsen und sorgt so saisonal für die Bestäubung der Grünflächen sowie des Baum- und Strauchgürtels in und um das Betriebsgelände in Henndorf auf einer Fläche von über 4700 Quadratmeter. Des Weiteren werden die Grünflächen im Firmenareal nur zwei Mal im Jahr gemäht, damit eine lange Blütezeit der Flora die Bestände der Bienen stärkt und fördert. Der Baum- und Strauchgürtel dient der heimischen Fauna ebenfalls als Schutz und Zufluchtsort, die Grünflächen werden durch das Wild zur Äsung genutzt.



Biodiversität am Standort in Henndorf

Projekt Moon Power Charger am Standort Henndorf

Ein weiterer bedeutender Schritt in Richtung nachhaltiger Mobilität wurde am Standort Henndorf mit der Errichtung einer modernen Ladeinfrastruktur gesetzt. In Zusammenarbeit mit der Firma Moon wurde ein leistungsstarker Power Charger mit 300 kW installiert. Diese Schnellladestation ist sowohl für unsere E-LKW als auch für unsere E-PKW geeignet und ermöglicht ein besonders effizientes Laden der Fahrzeugflotte.

Die Anlage wird vollständig durch unsere betriebliche Photovoltaikanlage versorgt. Dadurch stellen wir sicher, dass die Fahrzeuge zu 100 % mit erneuerbarer Energie geladen werden und unser Anspruch „100 % elektrisch, 100 % erneuerbar“ auch in der Praxis umgesetzt wird.

Mit diesem Projekt haben wir den Standort Henndorf an die bereits bestehende Ladeinfrastruktur in Kuchl angeglichen. Damit verfügen nun beide Betriebsstätten über modernste Schnellademöglichkeiten und sind optimal für den zunehmenden Anteil an Elektrofahrzeugen in unserem Fuhrpark gerüstet.

Der Moon Power Charger stellt nicht nur eine Investition in modernste Technologie dar, sondern auch in unsere Unternehmensstrategie: kurze Ladezeiten, hohe Versorgungssicherheit und maximale Unabhängigkeit durch Eigenerzeugung von Energie. Mit dieser Kombination können wir unsere Logistik- und Entsorgungsleistungen noch umweltfreundlicher erbringen und gleichzeitig unseren ökologischen Fußabdruck weiter reduzieren.



Moon Super Charger in Henndorf

Struber Sozial

Von Seiten der Geschäftsführung wird großer Wert auf Mitarbeiter:innenmotivation und Integration gelegt. Die Mitarbeiter:innen sind das Herz des Betriebes, aus diesem Grund wird versucht, sofern möglich, auf die Bedürfnisse unserer Mitarbeiter:innen einzugehen. Alljährliche Veranstaltungen, Firmenfeiern und Betriebsausflüge sollen das Miteinander fördern und stärken.

Entwicklung der Mitarbeiter:innen

Derzeit sind 24 Mitarbeiter:innen beschäftigt, davon sind 18% Frauen.

Durch diverse Schulungen und Weiterbildungen geben wir unseren Mitarbeiter:innen die Möglichkeit sich weiter zu entwickeln und die Chance sich innerbetrieblich hinauf zu arbeiten.

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

In Zusammenarbeit mit unserem Arbeitsmediziner werden kostenlose Gesundenuntersuchungen und Impfaktionen sowie Schulungen zum richtigen Heben und Tragen von Lasten angeboten. Dies soll der Gesundheit unserer Mitarbeiter:innen dienen und Folgeschäden durch unsachgemäße Ausübung der Arbeit verhindern.

Ebenso werden informative Folder ausgegeben worauf diverse Übungen zur Lockerung und Entspannung der Muskeln veranschaulicht sind. Die Übungen können allerorts mit wenig Zeitaufwand absolviert und ohne große Kenntnisse umgesetzt werden.

Bei der Anschaffung der Fahrzeuge und Baumaschinen wird auf eine ergonomisch anpassbare Sitzausführung geachtet. Um die Staubbelastung für unsere Mitarbeiter:innen so gering wie möglich zu halten sind unsere ganzen Fahrzeuge mit Pollenfilter und Feinfilter zur Reinigung der Kabinenluft, sowie einer Klimaanlage ausgestattet. Ebenfalls sind auf allen Geräten Kameras montiert um eine gute Übersicht im Arbeitsbereich zu haben und mögliche Gefahren im Voraus zu erkennen.

Gültigkeitserklärung

Der leitende und zeichnungsberechtigte EMAS-Umweltgutachter
Gerhard Reichart
der Umweltgutachterorganisation

TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH
(Registrierungsnummer AT-V-0003)

bestätigt, begutachtet zu haben, dass die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung der Organisation

Struber Recycling GmbH
Hof 61
AT – 5302 Henndorf
mit der Registriernummer AT-000796

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 1505/2017 und Verordnung (EU) Nr. 2026/2018 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Die Umweltgutachterorganisation **TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH** ist per Bescheid durch das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft) für den 39 (NACE-Code) zugelassen.



Landesgesellschaft
Österreich

Wiesing, am 17.10.2025

Leitender und zeichnungsberechtigter Umweltgutachter
der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH
Franz-Grill-Straße 1, Arsenal, Objekt 207, 1030 Wien

Die nächste Validierung der (aktualisierten) Umwelterklärung erfolgt 2026.

Anfragen

Bei Anregungen und Anfragen zu Inhalt und Hintergrund der Umwelterklärung, des Umweltmanagementsystems oder anderer umweltspezifischer Fragen, wenden Sie sich bitte an:

Struber Georg
(Umweltmanagementbeauftragter)
Struber Recycling GmbH
Hof 61
5302 Henndorf

georg@struber-entsorgung.com
Tel. 0 62 44 / 64 74
Fax 0 62 44 / 64 74 20

